

SWR2 LITERATUR

WEGE NACH OZ

VON THOMAS GAEVERT

SENDUNG /// 21.06.2009 /// 14.05UHR

Mitschnitte auf CD von allen Sendungen der Redaktion SWR2 Literatur sind beim SWR Mitschnittdienst in Baden-Baden erhältlich.

Bestellungen über Telefon: 07221/929-6030

ENTDECKEN SIE DEN SWR2 RADIOCLUB!

Lernen Sie das Radioprogramm SWR2 und den SWR2 RadioClub noch näher kennen! Fordern Sie unverbindlich und kostenlos das aktuelle SWR2-Programmheft und das Magazin des SWR2 RadioClubs an unter Telefon 01803/92 92 22 (0,09 €/Min. aus dem dt.

Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend)

oder per E-Mail an radioclub@swr2.de.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

Lieber Freund, reich mir deine Hand, damit ich dich in das Zauberland führe, das durch eine große Wüste und gewaltige Berge von der übrigen Welt getrennt ist. In der Mitte des Landes, in der schönen Smaragdenstadt, lebte damals ein großer Zauberer namens Goodwin. Einmal beschwor die Hexe Gingema ein Gewitter herauf,

das ein Häuschen aus Kansas mit dem Mädchen Elli und ihrem Hündchen Toto in das Land der Käuer verschlug. Gingema kam um, für Elli und Toto aber begannen ganz ungewöhnliche Abenteuer. Elli beschloss, zu ihm zu gehen, damit er ihr helfe, in die Heimat zurückzukehren.

O-TON (1) ÄNNE TROESTER (0.15 Min.)

Es ist einfach so ein originär amerikanischer Stoff, dass es mich tatsächlich sogar wundert, dass es überhaupt weltweit so eine Verbreitung gefunden hat. Und diese Übersetzungen ins Russische – es hat durchaus auch andere Länder inspiriert.

O-TON (2) LEONID WLADIMIRSKY (0.06 Min.)

<ruSS.>

Spr OVERVOICE

Man hat mir gesagt: das Buch sieht unscheinbar aus, aber es ist ein sehr interessantes Märchen.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

Unterwegs schlossen sich ihr ein Strohmann namens Scheuch, ein Mann aus Eisen namens Eiserner Holzfäller und der Feige Löwe an. Ein jeder von ihnen hatte einen sehnlichen Wunsch. Der Scheuch träumte von einem klugen Gehirn für seinen Strohkopf, der Eiserner Holzfäller von einem liebenden Herzen und der Feige Löwe von Mut und Tapferkeit. Nachdem die sehnlichen Wünsche der drei Freunde in Erfüllung gegangen waren, kehrten Elli und Toto in ihre Heimat zurück.

O-TON (3) SERGEJ SUCHINOW (0.22 Min.)

<ruSS.>

Spr. OVERVOICE 2

Ich habe das Buch in einer Nacht durchgelesen. Viele Jahre später wusste ich, dass „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ eine freie Nacherzählung der Geschichte von Lyman Frank Baum ist, dem berühmten amerikanischen Märchenautor mit seiner Geschichte vom „Zauberer von Oz“.

O-TON (4) STEFFEN LEHMANN (0.04 Min.)

Heute könnte man schon sagen, es ist ein Plagiat.

O-TON (5) STEFFI BÜTOW (0.12 Min.)

Ich hab dann erst viel später, ich glaube in den 90er Jahren auch das Original, also den „Zauberer von Oz“ von Lyman Frank Baum gelesen.

SPR.1 BAUM (FEE STELLA)

Die silbernen Schuhe besitzen viele wunderbare Eigenschaften. Das Wunderbarste an ihnen aber ist, dass sie dich blitzschnell bis ans Ende der Welt tragen können. Du brauchst bloß die Hacken zusammenschlagen und den Ort zu nennen. ...

O- TON (6) SERGEJ SUCHINOW (0.11 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Und ich habe festgestellt, dass Baum seine Geschichte über die Smaragdenstadt hat und Wolkow seine. Sie sind verschieden, obwohl sie von einem Märchen abstammen.

SPR.1 BAUM (ELLI)

Dann sollen sie mich gleich nach Kansas tragen!

SPR – ZITATE - ANSAGE

Wege nach Oz
Ein amerikanisch-russisches Märchen
Ein Feature von Thomas Gaevert.

O-TON (7) SERGEJ SUCHINOW (1.30 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

In der Kindheit hatte ich unglaublich viel Glück. Ich habe im Ort Bakowka bei Moskau gewohnt. Dieser Ort lag nur 2 Kilometer entfernt von dem Schriftstellerort Peredelkino.

SPRECHERIN

Sergej Suchinow ist Kinderbuchautor und Fantasyschriftsteller. Der 58jährige wuchs in der Nähe von Moskau auf.

O-TON (7ff) SERGEJ SUCHINOW (1.30 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Vier Jahre lang ging ich nach Peredelkino und wurde Schüler von Kornei Iwanowitsch Tschukowski. Kornei Iwanowitsch hat mir beigebracht, wie man Märchen schreibt und auf seinem Grundstück hat er eine große Kinderbibliothek gebaut. Ich habe diese Bibliothek besucht und mir dort Bücher ausgeliehen. Eines Tages kam ich in die Bibliothek – Kornei Iwanowitsch war damals auch dort – ich sagte zu ihm: Geben Sie mir was Gutes zu lesen. Ich habe schon alle Bücher hier durchgelesen. Kornei Iwanowitsch nahm aus dem Regal das frisch aus der Druckerei gekommene Buch „Der Zauberer der Smaragdenstadt“. Das war 1959 und es war die 1. Ausgabe von Wolkow mit den farbigen Illustrationen von Leonid Wiktorowitsch Wladimirsky. Viele Jahre später wusste ich, dass „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ eine freie Nacherzählung der Geschichte von Lyman Frank Baum ist, dem berühmten amerikanischen Märchenautor mit seiner Geschichte vom „Zauberer von Oz“. Zu

diesem Zeitpunkt wurden auch diese Bücher in Russland herausgegeben.

SPRECHERIN

Lyman Frank Baums „The Wonderful Wizard of Oz“ erschien im Jahr 1900 und ist ein Klassiker der Kinderliteratur. In den USA ist das Buch so populär wie "Alice im Wunderland" in England oder "Pinocchio" in Italien. Zsigfach neuaufgelegt, millionenfach gelesen und milliardenfach gesehen – seit die Geschichte 1939 mit Judy Garland verfilmt wurde und die Verfilmung in zahllosen Fernsehausstrahlungen über Bildschirme in aller Welt flimmerte.

O-TON (8) ÄNNE TROESTER (0.52 Min.)

Weil es Teil der amerikanischen Kultur ist, wird es immer wieder aufgegriffen.

SPRECHERIN

Änne Troester ist Amerikanistin und Herausgeberin der deutschen Faksimileausgabe von „Der Zauberer von Oz“.

O-TON (8) ÄNNE TROESTER (0.52 Min.)

Es gibt keinen Robin-Williams-Film, wo er nicht einmal sagt: I melting. Judy Garland, die ruby Slippers – in der Schwulenszene zum Beispiel eine Ikone! Es gibt von Jeff Ryman ein Buch, das heißt „Was“. Wo die Geschichte von Dorothy mit der Geschichte von Judy Garland verwoben wird. Es ist ein Roman für Erwachsene. Es gibt die Wicked-Bücher von Gregory Maguires, wo die Geschichte aus der Position der Hexen heraus erzählt wird, wo die das Zentrum der Geschichte sind. Insofern – der Einfluss auf die angloamerikanische Kultur, der dauert an. Aber wer L. Frank Baum war, ist nicht so bekannt.

SPRECHERIN

Lyman Frank Baum wird am 15. Mai 1856 in Chittenango, einer Kleinstadt im Staat New York geboren. Er ist das vierte von fünf Kindern. Die Familie ist gut situiert. Der Vater, Benjamin Ward Baum, ist Inhaber einer Fassfabrik. Kurze Zeit später steigt er ins Ölgeschäft ein. In Syracuse im Bundesstaat New York erbaut er für die Familie einen Landsitz namens Rose Lawn. Hier verbringt Lyman Frank Baum den größten Teil seiner Kindheit.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

Das Haus lag im hellen Lichte der Sonne und sah zu dem strengeren Stadthaus ein wenig kurios aus. Auf allen Seiten hatte es Seitenflügel, Giebel, Verandas. Vor dem Haus lag ein riesiger seidigrüner Rasen mit versprengten Büschen und vielen bunten Blumenbeeten. Schmale weiße Kieswege führten auf verschlungenen Pfaden an jenen Ort des Anwesens. Von oben sah es aus wie eine Landkarte.

SPRECHERIN

Die Eltern schicken Frank auf eine Militärschule. Doch der Junge kann sich nicht unterordnen und muss ins Elternhaus zurückkehren. Mit 15 Jahren bekommt er vom Vater eine Druckerpresse geschenkt. Damit beginnt er monatliche Amateurzeitschriften mit Gedichten, Literatur und Neuigkeiten aus der Philatelie zu produzieren. Mit 16 Jahren veröffentlicht er sein erstes Buch:

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

Baum's Complete Stamp Dealers Directory. Including a List of Philatelic Publications. - Baums komplettes Verzeichnis für Briefmarkensammler. Mit einer Liste von weiteren Veröffentlichungen über die Philatelie.

SPRECHERIN

Ein Jahr später beginnt er eine Lehre im Textilgroßhandel. Frank hat große Pläne und will genau wie sein Vater Unternehmer werden. Deshalb beginnt er, kurz nach dem Abschluss der Lehre eine Geflügelzucht aufzubauen. Innerhalb kurzer Zeit wird „B.W. Baum & Sons“ das größte Unternehmen seiner Art im Staat New York. Lyman Frank Baum gilt schon bald als der führende Geflügelzuchtexperte. Er organisiert Ausstellungen, Wettbewerbe und wird Mitbegründer des Geflügelzüchterverbandes im Bundesstaat New York. Daneben schreibt er monatliche Kolumnen über die Geflügelzucht in Fachzeitschriften. Seine bevorzugte Hühnerrasse ist das sogenannte Hamburger Huhn. Darüber veröffentlicht er sein zweites Buch:

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

The Book of the Hamburgs, a brief treatise upon the Mating, Rearing and Management of the different Varieties of Hamburgs. – Das Buch der Hamburger, eine kurze Abhandlung über Paarung, Züchtung und Haltung der verschiedenen Arten.

SPRECHERIN

Lyman Frank Baum ist 25 Jahre alt, als er sich plötzlich für das Theater zu begeistern beginnt. Sein Onkel Adam Clarke Baum macht ihn mit den Amateurtheatern in Syracuse bekannt. Hier steht er auch zum ersten Mal selbst auf der Bühne. Seine Tante Catherine Gray gibt ihm Unterricht in Stimmbildung und Sprechtechnik. 1881 geht er nach New York, um Schauspielunterricht zu nehmen. Nebenbei beginnt er eigene Stücke zu schreiben. Um sie auf die Bühne zu bringen, überredet er seinen Vater zum Aufbau eines eigenen Theaters in Richburg. Doch kurz nach der Eröffnung zerstört ein Brand die neue Spielstätte und beendet Baums Theaterpläne. Baum entschließt sich, eine neue Firma zu gründen.

„Baums Castorine Company“ soll ein neuartiges Achsenfett vertreiben – hergestellt nach dem Patentrezept seines älteren Bruders. Nebenbei entdeckt er die Fotografie.

SPRECHER ZITATE

Daily News, Aberdeen, 20. Juni 1888: L. Frank Baum aus Syracuse, New York, der die Familie seiner Frau besuchte, erholte sich von den Anstrengungen seines Geschäftes mit dem Zeitvertreib der Amateurfotografie. Mr. Baum beherrscht diese Kunst und fertigte während seines Aufenthaltes in der Stadt eine Reihe von ausgezeichneten Fotografien der Landschaft und der Wolkenformationen von Dakota an. Ein Bild von der herrlichen Dämmerung Dakotas wird, wenn es fertig gestellt ist, als Beispiel für anspruchsvolle Fotografie von besonderem Interesse sein.

SPRECHERIN

1888 hängt Baum das Achsenfettgeschäft an den Nagel und sucht nach neuen Geschäftsmöglichkeiten. Im Städtchen Aberdeen in South Dakota eröffnet er einen Gemischtwarenladen. Und geht damit Bankrott. Er wird Verleger der Wochenzeitung „Aberdeen Saturday Pioneer“. Und geht damit Bankrott. Er versucht sich als Handelsvertreter für Porzellan und Glas. Und steht für dem Bankrott. Gesundheitlich und familiär. 1882 hatte Baum Maud Gage geheiratet, Tochter von Matilda Gage, einer der bekanntesten Frauenrechtlerinnen Amerikas. Die wochenlangen Vertreterreisen und die Trennung von seiner Frau und den vier Kindern fallen ihm immer schwerer. Die Schwiegermutter gibt ihm den Rat: bleib zuhause, erfinde Märchen, schreib sie auf und verkauf sie. Und das tut Baum. Auf der Suche nach einem geeigneten Verleger lernt er Chauncey L. Williams, den Inhaber eines kleinen, aber angesehenen Verlages in Chicago kennen. Williams plant ein Kinderbuch mit

Illustrationen von Maxfield Parrish, einem jungen Künstler aus Philadelphia. Baums Texte passen ideal in das geplante Projekt. 1897 erscheint „Mother Goose in Prose“ – Baums erstes Kinderbuch.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

Ein Kind zu erfreuen ist eine wunderbare Sache, die einem das Herz erwärmt und einen ganz besonderen Lohn bringt. Ich hoffe, mein Buch wird auf diese Art erfolgreich sein - dass die Kinder es mögen werden.

SPRECHERIN

Doch der erhoffte Erfolg als Kinderbuchautor bleibt zunächst aus. Baum sucht weiter nach neuen Geschäftsfeldern. 1898 gründet er eine Zeitschrift für Schaufensterdekorateure und veröffentlicht ein Ratgeberbuch mit dem Titel:

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

„The Art of Decoration Dry Goods Windows and Interiors – Die Kunst, Schaufenster und Inneneinrichtungen von Textilgeschäften zu dekorieren“.

SPRECHERIN

Als Herausgeber seiner neuen Zeitschrift wird Baum Mitglied im angesehenen Chicagoer Presseklub. 1898 trifft er hier auf den Zeichner William Wallace Denslow. Denslow arbeitet für verschiedene Tageszeitungen, zeichnet Landkarten, Theaterplakate, entwirft Anzeigen, Buchumschläge, Exlibris und Bildergeschichten. Er gilt als vielseitiger, aber zugleich auch extrem exzentrischer Künstler. Baum schlägt ihm die Arbeit an einem gemeinsamen Kinderbuch vor, das farbige Zeichnungen bekommen soll. Das ist zu dieser Zeit etwas Neues. 1899 erscheint „Father Goose, His Book“ und wird ein Überraschungserfolg. Die erste Auflage von 5700 Exemplaren ist

sofort vergriffen. Leser, Kritiker und Schriftstellerkollegen – unter ihnen Mark Twain - sind sich einig:

SPRECHER - ZITAT

Ein Band, wie ihn die Bücherwelt noch nie gesehen hat!

SPRECHERIN

Im Sommer 1899 schließen Baum und Denslow einen Vertrag über das nächste Buch ab. Sein Arbeitstitel lautet: „Die Stadt von Oz“.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM (aus: Zauberer von Oz)

Sie wurde durch ein jähes Krachen aus dem Schlaf gerissen. Dorothy richtete sich auf und dabei merkte sie, dass sich das Haus nicht mehr bewegte. Sie sprang aus dem Bett, öffnete die Tür und stieß einen Schrei des Entzückens aus. Der Wirbelsturm hatte das Haus zu einem herrlichen Stück Erde getragen.

SPRECHERIN

Geschildert werden die Abenteuer der kleinen Dorothy, die bei ihrem Onkel Henry und ihrer Tante Emmy in Kansas aufwächst. Ein Wirbelsturm entführt das Mädchen zusammen mit dem Hund Toto in ein Wunderland.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM (aus: Zauberer von Oz)

<Erzähler>

Während Dorothy noch die fremde und schöne Landschaft bewunderte, kam ein Häuflein seltsamer Gestalten auf sie zu. Sie tuschelten untereinander, als fürchteten sie sich, näher zu treten. Eine kleine alte Frau trat zu ihr, verbeugte sich und sprach mit süßer Stimme:

<Nordhexe>

Edle Zauberin, willkommen im Lande der Mümmler! Wir sind dir von Herzen dafür dankbar, dass du die böse Osthexe getötet hast.

<Dorothy>

Du bist sehr freundlich, doch hier liegt ein Irrtum vor. Ich habe niemanden getötet.

<Nordhexe>

Du nicht, aber dein Haus hat es getan. Siehst du die zwei Schuhspitzen dort? Sie gucken unter dem Balken hervor.

<Dorothy>

Ach, du meine Güte, das Haus muss auf sie gekracht sein. Was sollen wir tun?

O-TON (9) ÄNNE TROESTER (0.57 Min.)

Es ist sicherlich inspiriert von allem, was so an Kinderliteratur unterwegs war. Bisschen vielleicht auch angelehnt an „Alice in Wonderland“, also diese Idee, dass dieses Mädchen halt in eine Fantasiewelt taucht und dort Abenteuer besteht.

Die Frage ist so' n bisschen, woher diese Mädchenfigur kommt. Ich finde, die Dorothy ist als Kind erstaunlich gut beobachtet. Sehr realistisch. Anders als in anderen Büchern ihrer Zeit.

Und wenn man die beiden Mädels vergleicht, sieht man ja auch den Unterschied. Die Dorothy ist wirklich ein amerikanisches Mädchen: sehr pragmatisch, immer praktische Lösungen suchend. Höflich, aber sehr direkt. Sie tritt keinem mit übertriebenem Respekt entgegen. Bei der Alice ist das anders. Die überlegt sich unter anderem: Wie rede ich die Königin jetzt an. So was würde sich Dorothy nie denken.

SPRECHERIN

Um wieder nach Hause zu gelangen, muss Dorothy den geheimnisvollen Zauberer von Oz um Hilfe bitten. Auf dem Weg zu

ihm lernt sie neue Freunde kennen: eine Vogelscheuche, die gehen und sprechen kann...

SPR1 - LYMAN FANK BAUM (aus: Zauberer von Oz)

<Vogelscheuche>

Ich bin ausgestopft. Ich habe nicht ein Körnchen Grips im Kopf.
Was hältst du davon, wenn ich dich auf deiner Reise begleite?
Vielleicht verleiht mir dieser Oz ein wenig Verstand.

SPRECHERIN

...einen Holzfäller, der ganz aus Blech ist, ...

SPR1 - LYMAN FANK BAUM (aus: Zauberer von Oz)

<Blechnerer Holzfäller>

Meint Ihr, dass dieser Oz mir auch ein Herz geben kann?

SPRECHERIN

... und einen feigen Löwen.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM (aus: Zauberer von Oz)

<Löwe>

Meint ihr, dass Oz mich mutig machen kann?

SPRECHERIN

Auf dem Weg zum Zauberer erleben Dorothy und ihre neuen Freunde mehrere gefährliche Abenteuer und beweisen, dass sie längst das haben, was ihnen fehlt: Mut, Herz und Verstand einsetzen, Schließlich erreichen sie die wunderbare Smaragdenstadt. Erbaut aus funkelndem, glitzernden grün.

O-TON (10) ÄNNE TROESTER (0.27 Min.)

In den späten 90ern war die Chicago Exposition, die Weltausstellung in Chicago mit dieser White City. Baum hat (da) sicherlich Inspirationen geholt für seine Smaragdenstadt. - Na gut, die Farbe ist anders. - Es wird beschrieben wie ein Paradies, eine utopische Wunderstadt. Dorothy sehnt sich aber immer zurück. Eigentlich nach einer Welt, die ihr nicht gefällt: alles nur flach, alles grau.

SPRECHERIN

Der geheimnisvolle Zauberer erscheint den Gefährten in verschiedenen Gestalten: Dorothy sieht ihn als schwebenden Kopf, die Vogelscheuche als schöne Frau, der Blecherne Holzfäller als Untier und der Löwe als Feuerball. Oz verspricht seine Hilfe, knüpft sie aber an eine Bedingung:

MUSIK: abblenden

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

<Zauberer von Oz>

Tötet die böse Westhexe.

<Dorothy>

Das ist unmöglich!

<Zauberer von Oz>

Wenn du mir die Botschaft bringst, dass sie tot ist, schicke ich dich nach Kansas zurück.

SPRECHERIN

Auf dem Weg in das Reich der Westhexe werden Dorothy und ihre Gefährten von Fliegenden Affen angegriffen. Das Mädchen wird gefangen genommen und in den Hexenpalast gebracht. Doch als die Hexe versucht, Dorothys silberne Zauberschuhe an sich zu bringen, da...

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

<Erzähler>

Dorothy war so entrüstet, dass sie den Wasserkübel packte, der in ihrer Nähe stand, und das Wasser über die Hexe schwappen ließ.

Die Hexe stieß einen schrillen Schrei aus. Dorothy sah verblüfft, wie die Hexe immer kleiner wurde und zusammenfiel.

<Hexe>

Siehst du, was du angestellt hast! Gleich werde ich weg geschmolzen sein!

<Dorothy>

Oh, das tut mir leid.

<Erzähler>

... stammelte Dorothy, die wirklich erschrocken war.

<Hexe>

Wusstest du nicht, dass Wasser mein Tod ist?

<Dorothy>

Natürlich nicht. Wie sollte ich auch?

O-TON (11) ÄNNE TROESTER (0.12 Min.)

Das finde ich als Beobachtung von Kindern wirklich interessant.

Dorothy ist nicht böse, sie will die Hexe nicht umbringen, sondern es passiert mehr oder weniger aus Versehen. Ein unglücklicher Umstand. Und die Hexe sagt noch:

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

<Hexe>

Ich hätte nicht gedacht, dass eine Rotznase wie du mich zerschmelzen könnte.

O-TON (12) ÄNNE TROESTER (0.29 Min.)

Das war für mich immer die interessanteste Figur, weil sie so verbohrt ist in ihrer Boshaftigkeit. Aber im Buch hat sie auch Angst vor der Dunkelheit, die Hexe. Und das macht Baum sehr gut, dass er diese Widersprüchlichkeit nicht nur in den Hauptfiguren wie Dorothy hat, sondern eben auch in der Hexe. Auf der einen Seite ist sie ultraböse. Nicht gut gelaunt und so weiter. Auf der andern Seite hat sie Angst vorm Dunkeln. Wie' n Kind eigentlich.

SPRECHERIN

Nach dem Tod der Hexe kehrt Dorothy mit ihren Gefährten in die Smaragdenstadt zurück. Dort erwartet sie eine Überraschung:

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

<Erzähler>

Alle schauten zur Stelle hin, wo der Wandschirm gestanden hatte, doch was sie erblickten, machte sie baff. Ein kleiner alter Mann mit kahlem Kopf stand vor ihnen und zitterte vor Angst. Das komische Männlein schien genauso überrascht zu sein wie sie. Der Holzfäller riss die Axt hoch und stürzte sich auf ihn.

<Blechnerer Holzfäller>

Wer bist du?

<Zauberer>

Ich bin Oz, der Große und Schreckliche. Man hält mich für einen großen Zauberer hier. Ich habe meine Untertanen schon so lange an der Nase herumgeführt, dass es mir völlig sicher erschien, niemals entlarvt zu werden.

O-TON (13) ÄNNE TROESTER (0.15 Min.)

Also wirklich eine ganz prosaische und auch klassische Scharlatanfigur. Sehr inspiriert von diesen Wunderheilern, Scharlatanen, die auf Jahrmärkten unterwegs waren. Die den Leuten einfach was vorgegaukelt haben.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

<Zauberer von Oz>

Der Kopf hing von einem Draht von der Decke herab. Ich stand hinter dem Wandschirm. Immer wenn ich an einer Schnur zog, bewegten sich die Augen und ging der Mund auf und zu. Und hier sind noch die anderen Sachen, die ich benutzt habe, um Euch an der Nase herumzuführen.

<Erzähler>

Er zeigte der Vogelscheuche das Kleid und die Maske, die er als schöne Dame getragen hatte. Und der Holzfäller musste entdecken, dass das Untier aus Fellen zusammengenäht war. Und was die Feuerkugel betraf, die hatte der falsche Zauberer ebenfalls von der Decke hängen lassen – als Ball mit Petroleum getränkt.

<Vogelscheuche>

Sei es, wie es sei. Kannst du mir nicht zu Verstand verhelfen?

<Zauberer von Oz>

Du brauchst keinen, denn du lernst jeden Tag etwa neues. Je mehr du aufnimmst, umso größer wird der Verstand.

<Löwe>

Doch wie steht es mit meinem Mut?

<Zauberer von Oz>

Ich bin sicher, dass du überaus mutig bist. Dir fehlt nur Vertrauen in dich selbst.

<Blecherer Holzfäller>

Und was ist mit meinem Herzen?

O-TON (14) ÄNNE TROESTER (0.34 Min.)

Er ist also auf der einen Seite ein Scharlatan. Auf der anderen Seite erkennt er was, was sonst niemand erkennt. Der Clou ist ja am Ende, dass es heißt: Du hast das schon. Du hast das auch gezeigt, dass du's hast. Im Endeffekt könnte Dorothy, wenn Sie's erkennen

würde, auch schon nach Hause zurückkommen. Sie weiß es zu dem Zeitpunkt noch nicht. Also da ist sehr deutlich zurückgegriffen auf diese amerikanische Vorstellung davon, dass das nicht Gottgegeben ist, was man hat, und auch nicht anerzogen, sondern dass das im Prinzip in einem drin schon ruht. Man muss es nur realisieren.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

Mit diesem Stift schrieb ich das Manuskript von „Die Smaragdenstadt“.

SPRECHERIN

Notiert Lyman Frank Baum am 9. Oktober 1899 auf ein Blatt Papier. Dann klebt er den Bleistiftstummel auf einen Karton und lässt ihn einrahmen. Er weiß, dass er etwas ganz besonderes geschaffen hat. „The Wonderful Wizard of Oz“, so der endgültige Titel des Buches, ist mit vierundzwanzig Farbtafeln und über einhundert schwarz-weißen Textillustrationen eines der aufwendigsten Kinderbücher seiner Zeit.

O-TON (15) ÄNNE TROESTER (0.25 Min.)

Sie sind nicht verniedlichend. Es sieht eigentlich mehr aus wie Plakatmalerei. Das ist vielleicht aus Denslows Geschichte zu erklären, das hat er auch gemacht, Plakate entworfen und solche Sachen. Es sind also große Farbflächen da drin. Und relativ fast schon comichafte Charaktere mit klaren Umrisslinien.

SPRECHERIN

Das Buch erscheint am 15. August 1900. Die ersten 10.000 Exemplare sind sofort vergriffen. Am 8. September 1900 schreibt die New York Times:

SPRECHER

Die Zeit, in der für die Kinder alles gut genug war, ist lange vorbei. „The Wonderful Wizard of Oz“ ist auf geniale Weise aus ganz alltäglichen Dingen gewoben. Es ist natürlich eine phantastische Geschichte, aber sie wird den jungen Lesern sicher genauso gut gefallen wie den ganz Kleinen. Die Illustrationen und farbigen Abbildungen wetteifern mit der Erzählung selbst. Das Resultat ist dem durchschnittlichen Kinderbuch weit überlegen. Das kleine Mädchen Dorothy und ihre seltsamen Gefährten, die viele Abenteuer und oftmals große Gefahren überstehen, erleben Dinge, die in manchem an die alten englischen Märchen eines Andrew Lang oder Joseph Jacobs erinnern. Einen Unterschied gibt es jedoch: Die Geschichte hat Humor und ist immer wieder voller Lebensweisheiten, die den kindlichen Verstand anregen und gleichzeitig ein Betätigungsfeld für zukünftige Studenten und Psychologieprofessoren sein wird.

SPRECHERIN

Der Erfolg verändert Lyman Frank Baums Leben. Die Einkünfte aus dem Buch ermöglichen es ihm, als freier Autor für verschiedene Verlage zu arbeiten. In den folgenden zwei Jahren veröffentlicht er drei weitere Kinderbücher: „The Master Key“, „American Fairy Tales“ und „Dot and Tot of Merryland“. Sie verkaufen sich gut, sind aber nicht so erfolgreich wie „The Wonderful Wizard of Oz“.

Rechtstreitigkeiten mit den Nachfolgern des inzwischen zahlungsunfähig gewordenen Verlages Georg M. Hill Company sorgen für neue finanzielle Probleme.

ATMO: Probenaufnahme zu „If I Only Had A Brain“ (1939): Take-Ansage, Klavier wird gestimmt, Melodie wird angespielt und abgebrochen, Dirigent gibt neue Ansage.

SPRECHERIN

Anfang des Jahres 1902 trifft Lyman Frank Baum auf Julian Mitchell. Mitchell ist ein gefeierter Regisseur von Musikrevuen und will den „Zauberer von Oz“ auf die Bühne des Chicago Grand Opera House bringen. Doch die Zusammenarbeit zwischen Baum und Mitchell führt zu Problemen:

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

Die ursprüngliche Geschichte wurde praktisch ignoriert, Situationen umgestellt, mein Zauberer aus Nebraska in einen Iren verwandelt und verschiedene andere Figuren gezwungen, sich an die Vorgaben des neuen Konzepts anzupassen. Aus Toto dem Hündchen wurde zum Beispiel eine Kuh namens Imogene.

MUSIK: „If I Only Had A Brain“ (1939) – anspielen (Orchesterteil) und unter Folgetext blenden

SPRECHERIN

Obwohl das Stück am Ende nur wenig mit dem Buch gemeinsam hat, wird es ein großer Erfolg. Versöhnlich schreibt Baum über die Premiere am 16. Juni 1902:

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

Als die Vogelscheuche bei der Premiere zum Leben erwachte, empfand ich eine seltsame Mischung aus Staunen und Ehrfurcht. Die Erscheinung des Blechernen Holzfällers ließ mich nach Luft ringen, und als plötzlich das wunderbare Mohnfeld mit seinen menschlichen Blumen erblühte, da hatte ich einen dicken Kloß im Hals, und eine Welle der Dankbarkeit überkam mich, dass ich diesen Anblick erleben durfte.

REGIE: Musik Ende

SPRECHERIN

Die Musikrevue geht auch auf Tournee. Sie läuft insgesamt 8 Jahre und bringt Lyman Frank Baum den größten finanziellen Erfolg seines Lebens. 1904 veröffentlicht er unter dem Titel „The Marvolous Land of Oz“ eine Fortsetzung seines Märchens um den Zauberer von Oz. Das Buch verkauft sich genauso erfolgreich wie der erste Band. 1908 geht „Baums Fairylogue and Radio-Plays“ auf Reisen, ein multimediales Spektakel mit den damals neuesten Technologien: Trickfilmeinspielungen, Diaprojektionen, Soundeffekte und Hörspieleinlagen per Grammophon.

Szenisch/"Historisch gemacht"

SPR1 - LYMAN FANK BAUM (ruft in das Publikum hinein)

Dorothy Gale aus Kansas, der späteren Prinzessin Dorothy von Oz, ist es zu verdanken, dass ein einfacher Schriftsteller aus Amerika zum Königlichen Geschichtsschreiber von Oz ernannt wurde. Doch dann erfuhr er zu seinem Kummer von einem Erlass der Ozma von Oz, oberster Herrscherin des Landes, ihr Land künftig für alle, die außerhalb von Oz leben, unsichtbar zu machen und jegliche Verbindung zur Außenwelt abzubrechen.

ATMO: Baum legt eine Grammophonplatte auf. Aus dem Gerät erklingt Dorothys <Baums> Stimme.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

<Dorothy>

Du wirst jetzt nie mehr etwas von Oz hören. Aber Toto und ich werden dich und all die anderen Kinder, die uns gern haben, immer lieben.

ATMO: enttäuschte Ausrufe der Zuschauer

SPR1 - LYMAN FANK BAUM (ruft in das Publikum hinein)

Darüber aber waren die Kinder, die die Geschichten über die lustigen Leute in diesem wundersamen Land über alles liebten, genauso traurig wie der Geschichtsschreiber.

SPR ZITATE (als zwischenrufender Zuschauer)

Aber warum kann Prinzessin Dorothy die neusten Ereignisse im fernen Land Oz nicht über den drahtlosen Telegrafen melden?

SPR1 - LYMAN FANK BAUM (ruft in das Publikum hinein)

Oh das ist eine wirklich gute Idee. In meinem Garten, gleich hinter dem Haus, stellte ich mir bereits einen hohen Telegrafenmast auf, nahm Unterricht in der drahtlosen Telegrafie und begann, Nachrichten an Prinzessin Dorothy von Oz zu senden.

Auf diesem Wege erfuhr Dorothy, dass der Geschichtsschreiber mit ihr sprechen wollte und begierig auf die neusten Nachrichten aus Oz war. Also bat sie Prinzessin Ozma um die Erlaubnis, alles für die Kinder aufschreiben zu dürfen. Der Zottelmann verstand zu telegrafieren und die wundersamen Abenteuer erreichten bald den Geschichtsschreiber von Oz. Nun seht selbst.

SPRECHERIN

Die Tour wird ein finanzielles Desaster. Die Einnahmen können die Kosten der aufwendigen Produktion nicht decken. Weitere ehrgeizige Projekte, darunter eine neue Musikrevue, scheitern ebenfalls. Um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, beginnt Lyman Frank Baum jährlich erscheinende Fortsetzungen über das Land von Oz zu schreiben. 1910 zieht er zusammen mit seiner Familie nach Hollywood. Es ist die Zeit, als die Filmindustrie zu boomen beginnt. Studios und Filmgesellschaften entstehen, die ein Vermögen zu verdienen scheinen. Baum sieht eine neue Geschäftsmöglichkeit und gründet ebenfalls ein Filmstudio, die „Oz Film Manufacturing Company“. Bis 1915 produziert er vier abendfüllende Spielfilme sowie mehrere Kurzfilme. Darunter befinden sich drei Oz-Verfilmungen. Doch das Publikum will keine Kinderfilme sehen. Baum muss aufgeben und seine Firma verkaufen.

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

Sei nicht niedergeschlagen, mein Junge, denn ich habe lange genug gelebt, um zu wissen, dass keine Widrigkeit im Leben sehr lange anhält.

SPRECHERIN

In den letzten beiden Lebensjahren machen ihm zunehmende gesundheitliche Probleme zu schaffen. Pausenlose Schmerzen nach einer Gallenblasen-Operation lassen Baum zu Morphium greifen. Trotzdem versucht er optimistisch zu bleiben. Am 2. September 1918 schreibt er an seinen Sohn, der als Soldat in Frankreich kämpft:

SPR1 - LYMAN FANK BAUM

Wenn die Jahre vorbeigehen und wir auf etwas zurückblicken, das uns zu der Zeit unglaublich niederschmetternd und ungerecht erschien, erkennen wir auf einmal, dass Gott trotz allem an unserer Seite war.

SPRECHERIN

Lyman Frank Baum stirbt in den Morgenstunden des 6. Mai 1919.

O-TON (17) ÄNNE TROESTER (0.12 Min.)

An einer Stelle heißt es irgendwie: Dorothy und die andern wollen das Geheimnis des Zauberers von Oz bewahren. Sie würden's niemanden erzählen, wer er wirklich ist. Und im Enddefekt - also es gibt keine Biografie von L. Frank Baum. Bis heute.

SPRECHERIN

In den Jahren nach dem 1. Weltkrieg verkaufen sich die Oz-Bücher besser als je zuvor. 1920 erteilt die Witwe Maud Baum dem Verlag

Reilly & Lee die Erlaubnis, die Reihe von Ruth Plumly Thompson, einer jungen Journalistin, fortführen zu lassen. Bis 1939 schreibt sie neunzehn weitere Fortsetzungen, die auf den Originalgeschichten von Lyman Frank Baum aufbauen. Danach wird die Reihe mit wechselnden Autoren fortgesetzt. Zu Beginn der 30er Jahre erscheinen auch die ersten Übersetzungen in Europa. Doch ein größerer Erfolg bleibt dort zunächst aus.

O-TON (18) ÄNNE TROESTER (0.15 Min.)

Es ist einfach so ein originär amerikanischer Stoff, dass es mich tatsächlich sogar wundert, dass es weltweit überhaupt so eine Verbreitung gefunden hat. Und diese Übersetzungen ins Russische – es hat durchaus auch andere Länder inspiriert.

SPRECHERIN

1939 wird in der Sowjetunion ein Buch mit dem Titel „Wolschebnik isumrudnowo goroda - Der Zauberer der Smaragdenstadt“ veröffentlicht – ein Märchen nach Motiven von Lyman Frank Baum. Sein Autor ist der Moskauer Mathematikprofessor Alexander Wolkow.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

Liebe junge Freunde! Ihr habt das Märchen vom „Zauberer der Smaragdenstadt“ gelesen und die kleine Elli mit ihren lieben und drolligen Freunden — dem Scheuch, dem Eisernen Holzfäller und dem Feigen Löwen — kennen gelernt. Ihr wart wohl erstaunt darüber, dass Goodwin, der Große und Schreckliche, gar kein Zauberer war. Das Märchen lehrt, dass jede Lüge, jeder Betrug letzten Endes doch ans Licht kommt. Wozu hatte es Goodwin nötig, sich als Zauberer aufzuspielen, die Menschen zu betrügen und sich so viele Jahre vor ihnen zu verbergen?

O-TON (19) STEFFEN LEHMANN (0.12 Min.)

Heute könnte man schon sagen, es ist ein Plagiat. Und da die damalige UdSSR auch wohl kaum Mitglied in irgendeiner Konvention war, war das alles nicht ganz so tragisch.

SPRECHERIN

1964 erscheint das Buch auch in der DDR. Und wird ein Bestseller. Bis 1989 gibt es mehrere unveränderte Auflagen. Steffen Lehmann ist Leiter des Leipziger Kinderbuchverlages.

O-TON (20) STEFFEN LEHMANN (0.25 Min.)

Ja, Wolkow ist eigentlich der Vater dieses Verlages, wenn man es so ausdrücken kann. 1991 sind diese Bücher von uns damals vom Raduga-Verlag Moskau übernommen worden und in deutscher Sprache dann in der neuen Bundesrepublik verlegt worden.

O-TON (21) STEFFI BÜTOW (0.44 Min.)

Ich bin Steffi Bütow und ich bin in der DDR aufgewachsen. Mein Bruder hatte mir das Buch zu Weihnachten geschenkt. Und ich habe dann – das weiß ich noch ganz genau - jeden Abend sehnsüchtig auf ihn gewartet, dass er mir daraus vorliest, denn ich konnte noch nicht lesen. Und dann kann ich mich auch noch erinnern an die abendliche Spannung, mit der ich das Buch aufgesogen habe. Und ich habe dann erst viel später, ich glaube in den 90er Jahren auch das Original, also den „Zauberer von Oz“ von Lyman Frank Baum gelesen. Aber irgendwie war mir Wolkows Version einfach lieber.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

Das Buch „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ stammt nicht von mir, sondern vom amerikanischen Schriftsteller Lyman Frank Baum und heißt „The Wizard of Oz“. Vieles hat mir darin gefallen, manches nicht. Was mir gefiel, habe ich in mein Buch aufgenommen, was mir nicht gefiel, habe ich weggelassen, und außerdem noch einiges

hinzugefügt. So entstand die Nachdichtung mit dem Titel „Der Zauberer der Smaragdenstadt“.

SPRECHERIN

Alexander Wolko starb 1977. Aber sein Zeichner lebt noch.

O-TON (22) (mit etwas längerer Schnittmöglichkeit: 0.38 Min.)

ATMO: Telefonanwahl, Hörer wird abgenommen,

LEONID WLADIMIRSKY AM TELEFON (Russisch)

Ja?

ANRUFER (Russisch)

Guten Tag Herr Wladimirsky.

SPRECHERIN

Leonid Wiktorowitsch Wladimirsky arbeitete fast zwanzig Jahre mit Alecander Wolkow zusammen.

O-TON (23) LEONID WLADIMIRSKY AM TELEFON (0.30 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Er hat das kleine Büchlein übersetzt und hat es seinen Söhnen erzählt. Den Söhnen hat es gefallen. Und seine Frau sagte zu ihm: Warum übersetzt du einfach so? Schreib doch alles auf. Es war genau wie bei Frank Baum. - Ihr könnt gerne zu mir kommen. Ich kann Euch noch viel mehr erzählen.

SPRECHERIN

Also: Besuch bei Leonid Wladimirsky. Er lebt in Dolgoprudni, einem Vorort von Moskau.

O-TON (24) LEONID WLADIMIRSKY (0.11 Min.)

Guten Tag Genossen! <weiter russ.>

SPR OVERVOICE

Gewohnheit aus der sowjetischen Zeit.

SPRECHERIN

Leonid Wladimirskys Arbeitszimmer. Auf dem Schreibtisch liegen russische, deutsche, englische und niederländische Ausgaben vom „Zauberer der Smaragdenstadt“.

O-TON (25) LEONID WLADIMIRSKY (1.30 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Ich arbeite schon sehr lange, mein ganzes Leben lang. Ich bin ja auch schon ein älterer Herr und habe einen grauen Bart. Es ist schon lange her, dass die Bücher von Wolkow mit meinen Zeichnungen auf Deutsch erschienen sind. Diese Bücher lesen deutsche Kinder noch heute sehr gerne und nach meinen Erkenntnissen, die ich aus Deutschland habe, übersteigt die Auflage von Wolkow mit meinen Zeichnungen die 4 Millionen. Ich war selber erstaunt. Aus diesem Grund verstehe ich auch das Interesse des deutschen Radios an dem Mann, der die Zeichnungen gemacht hat. Ich hatte einmal ein Erlebnis: ich war in Berlin, fuhr mit der U-Bahn und sah einen Jungen, der dort stand und ein Buch von Wolkow gelesen hat. Ich konnte mich nicht zurückhalten und sagte ihm: Die Zeichnungen habe ich gemacht. Er hat mich angeschaut, als ob ich nicht mehr ganz dicht bin.

O-TON (26) LEONID WLADIMIRSKY (0.09 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Ja, ja, ich weiß, ich bin ein großer Angeber.

SPRECHERIN

87 Jahre alt ist Leonid Wladimirsky. Obwohl er Probleme mit den Augen hat, arbeitet er noch. Er zeigt eine gerade erschienene Gesamtausgabe von Wolkows Märchen, die er neu illustriert hat.

O-TON (27) LEONID WLADIMIRSKY (0.09 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Geboren bin ich in Moskau im Arbat. Und habe mein Leben lang im Arbat gewohnt.

SPRECHERIN

Zunächst wollte Leonid Wladimirsky Bauingenieur werden. Dann kam der Krieg und er musste sein Studium abbrechen. Er diente er in verschiedenen Pionierbaueinheiten, baute im Hinterland Brücken und Straßen.

O-TON (28) LEONID WLADIMIRSKY (0.31 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Und 1945, nach Kriegsende, als ich mein Studium fortsetzen konnte, dachte ich, dass ich endlich das beginne, was mir Spaß macht. Ich war 25 Jahre alt, und wusste genau, was ich wollte. Aber dafür musste man wieder 6 Jahre studieren.

SPRECHERIN

Es folgten sechs Jahre an der Filmhochschule, wo er Trickfilm studierte. Er spezialisierte sich und entwarf Diafilme für Kinder. „Die Abenteuer des Buratino“ wurde sein erster großer Erfolg. Als Vorlage diente ihm Alexej Tolstois Nacherzählung von Carlo Collodis „Die Abenteuer des Pinocchio“.

O-TON (29) LEONID WLADIMIRSKY (.1.10 Min.)

<ruSS.>

SPR OVERVOICE

Unser berühmter Schriftsteller Alexej Tolstoi hat 1923 das italienische Märchen von Collodi übersetzt. Er hat es nicht nur übersetzt, er hat es überarbeitet. Und es ist ein fast neues Märchen „Vom Goldenen Schlüsselchen“ entstanden. Und dieses Märchen habe ich zuerst als Diafilm gezeichnet und 1956 erschien dazu mein erstes Buch. Nachdem das Buch „Das goldene Schlüsselchen“ Erfolg hatte, wurde es sogar in Deutschland als Heftchen herausgegeben. Das war ungefähr 1958, schon sehr lange her.

SPRECHERIN

Seitdem widmet sich Leonid Wladimirsky fast ausschließlich der Buchillustration.

O-TON (30) LEONID WLADIMIRSKY (0.36 Min.)

<ruSS.>

SPR OVERVOICE

In der Trickfilmproduktion arbeiten viele Menschen an deinen Zeichnungen, und am Ende kommt sowieso immer was anderes raus, nicht so, wie du dir das vorgestellt hast. Und hier im Buch ist es ganz was anderes. Deine Ideen bleiben. Also ging ich in die Bibliothek und man hat mir so ein dünnes grünes Büchlein mit schwarz-weißen Illustrationen gegeben. Man hat mir gesagt: das Buch sieht unscheinbar aus, aber es ist ein sehr interessantes Märchen. Das Buch hat mir gefallen.

SPRECHERIN

Sein Titel: „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ von Alexander Wolkow. Alexander Wolkow wurde 1891 in der ostkasachischen Stadt Ust-Kamenogorsk geboren. Als Junge begeisterte er sich für

die Werke von Jules Verne und Charles Dickens. Eigentlich wollte er selbst Bücher schreiben. Doch nach dem Willen seines Vaters musste er zunächst Buchbinder, dann Lehrer werden. Mit fast 40 Jahren ging er nach Moskau. Binnen weniger Monate absolvierte er hier ein Mathematikstudium. 1931 wurde er Dozent am neu gegründeten Institut für Buntmetalle und Gold. Um die englische Sprache zu erlernen, begann Alexander Wolkow „The Wonderful Wizard of Oz“ ins Russische zu übersetzen.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

Ich habe vieles in Baums Märchen verändert und neue Kapitel geschrieben: über die Begegnung mit dem Menschenfresser, über das Hochwasser... Bei Baum ist Totoschka stumm. Mir aber schien, dass in einem Wunderland, in dem nicht nur die Vögel und Tiere, sondern sogar Männer aus Eisen und Stroh sprechen können, der kluge und treue Totoschka gleichfalls reden müsse, — und ich ließ ihn reden.

SPRECHERIN

1937 lernte Alexander Wolkow den Redakteur und Kinderbuchautor Samuil Jakowlewitsch Marschak kennen. Marschak ermutigte ihn, den Text zu veröffentlichen. Zwei Jahre später erschien die erste Auflage von „Der Zauberer der Smaragdenstadt“. Sie war sehr bescheiden ausgestattet und enthielt einige schwarz-weiße Zeichnungen von Nikolai Radlow. Trotzdem verkaufte sich das Buch so gut, dass bis 1941 zwei weitere Auflagen folgten.

O-TON (31) LEONID WLADIMIRSKY (0.31 Min.)

< russ. >

SPR OVERVOICE

Als ich das Buch neu illustrieren wollte, habe ich Wolkow gesucht. Und es hat sich herausgestellt, dass er nicht weit weg von mir

wohnte. Ich wohnte in der Kleinen Gnesdnikowski-Gasse und er in der Großen. Er war damals schon 60 Jahre alt und hat immer noch als Dozent gearbeitet. Vielleicht fiel ihm die Arbeit damals auch schon schwer. Er hat höhere Mathematik unterrichtet.

SPRECHERIN

Alexander Wolkow war an einer Zusammenarbeit mit Leonid Wladimirsky interessiert. Er erklärte sich bereit, den Text für eine Neuauflage noch einmal komplett zu überarbeiten.

O-TON (32) LEONID WLADIMIRSKY (1.47 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Ich ging als erstes zur Bibliothek und schaute mir die amerikanischen Auflagen von Frank Baum an. Die amerikanischen Illustrationen sind sehr interessant. Aber die Gestalt der Vogelscheuche hat mir nicht gefallen. Die amerikanischen Zeichner sind von der Idee ausgegangen, dass eine Vogelscheuche hässlich sein muss. Aber sie soll doch nur die Vögel erschrecken, nicht die Menschen! Der Kopf ist ein Sack, anstatt der Nase hat sie ein Loch, keine Haare, krank, alt ungepflegt, unsympathisch. Sie trägt einen alten Mantel und ist sehr alt. Und das hat mich empört. So eine niedliche Figur und so unsympathisch! Und ich habe meine Gestalt ganz anders gemacht. Meine Figur war auch ein Strohsack, auch so plump, aber meine Figur hat ein niedliches Gesicht bekommen und wo das Nasenloch war, habe ich einen Flicker draufgemacht.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

<Erzähler>

Der Strohmann zupfte seine Jacke zurecht, klopfte das Stroh von den Kleidern ab, machte einen Knicks und stellte sich vor:

<Scheuch>

Scheuch!

<Elli>

Was sagst du?

<Scheuch>

Man hat mich so getauft, weil ich die Krähen verscheuchen muss.

Und wie heißt du?

<Elli>

Elli.

<Scheuch>

Ein schöner Name!

<Erzähler>

Das Mädchen war sprachlos. Es konnte nicht begreifen, wie eine Strohpuppe mit bemaltem Gesicht gehen und sprechen konnte. Das Hündchen Totoschka aber war empört.

<Toto>

Und warum sagst du mir nicht guten Tag?

<Scheuch>

Ach bitte um Verzeihung! Ich habe die Ehre, mich vorzustellen:

Scheuch!

<Toto>

Sehr angenehm. Mein Name ist Toto. Meine besten Freunde dürfen mich aber auch Totoschka nennen.

SPRECHERIN

1959 erschien „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ in einer neuen Textfassung und mit einem Nachwort von Alexander Wolkow:

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

Das Wunderland, das sich Baum ausgedacht hat, und die Heimat Goodwins und überhaupt die ganze Welt, in der die Helden der Baumschen Märchen leben und handeln, haben viel mit der kapitalistischen Welt gemeinsam, die dem Schriftsteller gut bekannt

war und in der der Reichtum einer Minderheit auf Ausbeutung der Mehrheit und Betrug beruht. Deshalb sah auch Goodwin das einzige Mittel seiner Rettung darin, dass er die Einwohner des Wunderlandes betrog.

O-TON (33) STEFFEN LEHMANN (0.37 Min.)

Also ich denke eher, das wird von dem damaligen Progress Verlag Moskau eine propagandistische Sache gewesen sein. Also ich kann mir ehrlicherweise nicht so sehr vorstellen, dass Baum sozusagen der Protagonist des Kapitalismus gewesen sei und Wolkow diese Geschichte in den Sozialismus übertragen hat. Ich denke, das geht etwas zu weit. Aber ich gehe davon aus, wenn man Baum liest, wird er sicherlich in ähnlichen menschlichen Kategorien wie Wolkow gedacht haben und auch geschrieben haben.

O-TON (34) STEFFI BÜTOW (0.53 Min.)

Ich denke, das wichtigste, der ganz besondere Akzent liegt darin: Bei Frank Baum sagt die Osthexe zu Dorothy: Geh in die Smaragdenstadt. Vielleicht kann dir Oz helfen, nach Kansas zurückzukehren. Wolkow dagegen lässt seine Zauberin Willina eine Weissagung treffen: Der große Zauberer Goodwin wird das Mädchen Elli nach Hause schicken, wenn sie *drei Lebewesen bei der Erfüllung ihrer sehnlichsten Wünsche behilflich sein wird*. Er setzte also einen starken Akzent auf die Freundschaft, auf die Hilfsbereitschaft und auf die Selbstaufopferung. Also diese Eigenschaften schienen ihm sehr wichtig gewesen zu sein und damit bekam das Buch einen anderen Charakter, als bei Frank Baum.

SPRECHERIN

Die durchgehend farbigen Illustrationen von Leonid Wladimirsky machten Wolkows Buch – wie 60 Jahre zuvor die Vorlage von Baum - zu einer Besonderheit.

O-TON (35) STEFFEN LEHMANN (0.24 Min.)

Er ist dem Text sehr gefolgt und hat eine große Dynamik in den Zeichnungen zum Ausdruck gebracht. Und andererseits auch wieder schöne ruhige Illustrationen. Und ist sicherlich auch für den Zeitgeist dieser Jahre völlig passend, und ich denke, das hat dann schon auch die Kinder sehr angeregt, damals sich diesen Texten auch zuzuwenden.

SPRECHERIN

Fast über Nacht wird „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ zu einem der größten Erfolge in der sowjetischen Kinderbuchszene.

O-TON (36) LEONID WLADIMIRSKY (0.23 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Kinder haben sich in Schlangen aufgestellt, eingeschrieben, um das Buch zu bekommen. Kinder haben das Buch abgeschrieben, Zeichnungen abgemalt. Dort steht so ein Exemplar.

SPR Mädchen

Ich möchte Ihnen meinen innigsten Dank dafür aussprechen, dass Sie den Kampf zwischen Gut und Böse so interessant und spannend geschildert haben. Ich habe Ihr Buch buchstäblich verschlungen . . .

Tscharite Babulowa, 18 Jahre, Tbilissi

SPR Junge

Lieber Alexander Melentjewitsch! Papa und ich haben Ihr Buch „Der Zauberer der Smaragdenstadt“ gelesen. Es tat uns sehr leid, von den Helden Abschied zu nehmen, und wir freuten uns schrecklich, als wir erfuhren, dass Sie die Fortsetzung schreiben . . . Pawlik Bospjatow, 7 Jahre, Sibirien

SPR Mädchen

Elli hat ihre Gefährten das schönste und teuerste Abenteuer gelehrt, das Gefühl der Freundschaft . . . Maria Göre, 14 Jahre, Moldauische SSR

O-TON (37) SERGEJ SUCHINOW (0.11 Min.)

Ich habe das Buch in einer Nacht durchgelesen. Es hat mir sehr gefallen und am meisten die Illustrationen von Wladimirsky.

SPRECHERIN

Der Kinderbuchautor Sergej Suchinow war damals 9 Jahre alt:

O-TON (38) SERGEJ SUCHINOW (0.47 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE 2

Am nächsten Tag bin ich wieder in die Bibliothek gekommen und habe mich in die Leserschlange eingereiht. Ich habe die Bibliothekare um den 2. Band gebeten, denn ich wollte unbedingt wissen, wie die Geschichte weiterging. Und zu meiner Enttäuschung erfuhr ich, dass es einen 2. Band gar nicht gab. Der Grund: Der Schriftsteller Alexander Melentjewitsch Wolkow hatte zu dieser Zeit den 2. Teil noch gar nicht geschrieben. Stellen Sie sich vor: Bis zur Bibliothek von Tschukowski musste ich eine halbe Stunde durch den Wald laufen, den Fluss Setun entlang. Eine halbe Stunde hin und eine halbe Stunde zurück durch die wunderschöne Gegend. Und selbstverständlich habe ich angefangen, mir selbst Geschichten auszudenken von Elli und ihren Freunden.

O-TON (39) LEONID WLADIMIRSKY (0.15 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Als das erste Buch erfolgreich war, kam ich zu Wolkow und sagte zu ihm, er sollte weiter schreiben. Und er sagt: Ja, viele Kinder schreiben mir, ich soll die Fortsetzung machen. Aber für ihn war wichtig, dass ich auch bereit bin, die Illustrationen zu machen.

SPRECHERIN

Unterdessen gerät in den USA Lyman Frank Baums Original „The Wonderful Wizard of Oz“ ins Visier der Zensurbehörden. Am 4. April 1957 erklärt Ray Uveling, Leiter der Detroit Public Library, dass die Oz-Bücher aus den offenen Bibliotheks-Magazinen entfernt wurden.

SPRECHER - ZITAT

Die Geschichten haben keinen Wert, da sie Negativismus fördern und junge Menschen dazu verführen, eine feige Lebenseinstellung zu akzeptieren! Die Baum-Reihe ist weder erbaulich noch erhebend! In der Qualität hält sie keinen Vergleich mit den Geschichten Grimms oder Andersens stand!

SPRECHERIN

Uvelings Vorwürfe beeinflussen nachhaltig die öffentliche Meinung: Im Februar 1959 steht Lyman Frank Baums Oz-Reihe auf einer Liste von Büchern, die von den öffentlichen Bibliotheken des US-Bundesstaates Florida nicht mehr verliehen werden dürfen. Dieses Verbot gilt auch für Washington D.C. Erst die Fernsehausstrahlung der Verfilmung aus dem Jahre 1939 bewirkt ein Umdenken: Ab Mitte der 60er Jahre werden die Oz-Bücher wieder öffentlich zugänglich gemacht.

Inzwischen erscheint in der Sowjetunion Alexander Wolkows lang erwartete Fortsetzung von „Der Zauberer der Smaragdenstadt“. Ihr Titel: „Der schlaue Urfin und seine Holzsoldaten“.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

Aus dem ersten Band habe ich nur etliche Helden von Frank Baum übernommen: Elli, den Scheuch, den Holzfäller, den Löwen, die gute Zauberin Willina, die Krähe Kaggi-Karr und den Soldaten Langbart ... Es kamen aber auch neue Gestalten hinzu: der fröhliche Charlie Black, der Verräter Ruf Bilan, der täppische Meister Petz, die dummen Holzsoldaten und der tückische Urfin.

SPRECHERIN

Wolkow bedient sich hier nur noch einzelner Elemente aus Lyman Frank Baums „The Marvelous Land of Oz“. Seine Geschichte erzählt von dem bösen Tischler Urfin, der ein Lebensspendendes Zauberpulver in die Hand bekommt. Er beginnt eine Armee aus Holzsoldaten zu bauen, um die Macht in der Smaragdenstadt erobern.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

<Erzähler>

Die Fertigung mannshoher Holzpuppen war für Urfin etwas ganz Neues. Deshalb schnitzte er zuerst einen Probesoldaten mit grimmigem Gesicht und Augen aus Glasknöpfen und bestreute Kopf und Brust der Puppe mit dem Zauberpulver. Als er einen Augenblick innehielt, streckte die Puppe plötzlich ihren hölzernen Arm aus und versetzte ihm einen so heftigen Schlag, dass er fünf Schritte zur Seite taumelte. Empört über diesen Mutwillen, ergriff der Tischler das Beil, um die am Boden liegende Figur zu zerschlagen, besann sich jedoch rechtzeitig.

<Urfin>

Hat keinen Sinn, eigene Arbeit zu zerstören. Wer hätte gedacht, dass der Kerl so kräftig ist? Mit solchen Soldaten werde ich unbesiegbar sein!

O-TON (40) LEONID WLADIMIRSKY (0.12 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Die Idee war sehr originell, sympathisch, hat mir sehr gefallen. Und ich habe mit großem Vergnügen angefangen, die belebten Holzsoldaten zu zeichnen.

SPR2 - ALEXANDER WOLKOW

<Erzähler>

Als er den zweiten Soldaten fertig hatte, war es Urfin klar, dass die Schaffung einer ganzen Armee viele Monate dauern würde. Er aber wollte möglichst schnell in den Krieg ziehen. Deshalb beschloss er, die zwei fertigen Soldaten zu Gehilfen zu machen. Es war nicht leicht, den Holzmännern das Tischlerhandwerk beizubringen. Sie kapierten so langsam, dass Urfin die Geduld riss und er wütend zu schimpfen begann.

<Urfin>

Ihr Taugenichtse! Ihr Holzköpfe . . .!

<Erzähler>

Bei einem neuerlichen Wutanfall brüllte er einen der Lehrlinge an.

<Urfin>

Du... du... wie soll ich dich bloß nennen...

<Erzähler>

Da schlug sich dieser mit der Faust auf die hölzerne Brust dass es dröhnte, und erwiderte:

<Holzsoldat>

Holzkopf!

<Urfin (bricht in schallendes Gelächter aus)>

Gut, so will ich euch von jetzt an nennen - Holzköpfe, der Name passt zu euch!

SPRECHERIN

„Der schlaue Urfin und seine Holzsoldaten“ wird ein weiterer großer Erfolg.

O-TON (42) LEONID WLADIMIRSKY (0.39 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Wir wussten damals noch nicht, wie viele Fortsetzungen wir schreiben. Wir dachten, wir schreiben so lange, wie es die Leser wollen. Das nächste Märchen war „Die sieben unterirdischen Könige“. Sieben unterirdische Könige? Wolkow nannte es zuerst „Die zwölf unterirdischen Könige“. Warum? Die Handlung führt uns unter die Erde, wo jeder König nur einen Monat regiert. Zwölf Monate, zwölf Könige.

SPRECHERIN

Hier ist es die Idee von einem geheimnisvollen unterirdischen Land aus „Dorothy And The Wizard In Oz“. Dieses Reich wird bei Lyman Frank Baum von fremdartigen Pflanzenwesen bewohnt, gegen die Dorothy und der zurückgekehrte Zauberer von Oz kämpfen müssen. Wolkow dagegen erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Königsfamilie.

O-TON (43) LEONID WLADIMIRSKY (1.29 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Als ich das Buch gelesen habe, sagte ich zu ihm: „Ich protestiere!“ Ich schlug vor, nicht zwölf, sondern sieben Könige zu machen. „Warum denn das?“, sagte er. Ich sagte zu ihm: „Die Handlung passiert unter der Erde. Dort ist es dunkel. Wie soll ich die Könige so zeichnen, dass man sie richtig unterscheiden kann. Ich schlage vor, sieben Könige zu machen, nach den Farben vom Regenbogen. Dann wird das Buch fröhlich und schön sein.“ Und er sagte zu mir: „Können

Sie sich vorstellen, was für ein grausamer Mensch Sie sind? Sie wollen, dass ich fünf Könige mit ihren Dienern vernichte? Das heißt, ich muss sehr viele Szenen aus dem Märchen streichen.“ Er hat sich zuerst sehr aufgeregt, dass er so viele Figuren entfernen musste. Aber nach zwei Monaten hat er mir die andere Version gegeben. Und das Märchen hieß von nun an: „Die sieben unterirdischen Könige“. Also Alexander Melentjewitsch konnte auch zuhören, wenn der Zeichner ihm etwas empfohlen hat. Das war eine sehr ideale Situation, in der Autor und Künstler harmonisch zusammenarbeiten.

SPRECHERIN

Bis 1975 entstehen insgesamt 6 Bände.

O-TON (44) LEONID WLADIMIRSKY (2.09 Min.)

< russ. >

SPR OVERVOICE

In dem Märchen „Der Gelbe Nebel“ - das war das 5. Buch - hatte Wolkow eine böse Hexe Arachna. Sie war riesengroß, böse, unfreundlich, war Analphabetin und sie hatte den Gelben Nebel auf das Land geschickt. Ich hatte einen Block genommen und bin mit der Metro gefahren, um nach einer passenden Gestalt zu suchen. Ich habe mehrere Frauen gezeichnet, kam zu Wolkow, aber er lehnte alles ab. Eines Tages kam ich von meinem Ausflug nach Hause und im Treppenhaus kam mir meine Nachbarin entgegen. Ich schaute sie an - und sofort hatte ich nur den einen Gedanken: „Das ist sie! Es gibt nichts Besseres! Die böse Zauberin wohnt gleich nebenan!“ Und ich habe sie gezeichnet. Das Buch wurde herausgegeben, aber ich hatte dieser Frau gegenüber ein schlechtes Gewissen. Ich dachte, ich muss mich bei ihr entschuldigen, damit sie mir nicht böse sein wird, wenn sie die Illustrationen sieht. Ich nahm also das Buch, ging in die Küche, und sagte zu ihr: „Maria Alexejewna, hier ist mein neues Buch mit dem Titel ‚Der Gelbe Nebel‘.“ – „Ich gratuliere

Ihnen“, antwortete sie. Ich zeigte ihr die Zeichnungen. Sie schaute sich alles an und sagte: „Ja, es gibt eindeutig Ähnlichkeiten.“ Ich war sehr erschrocken, dass sie sich erkannt hatte, denn die Dame auf dem Bild sah sehr grob, böse und äußerst unsympathisch aus. Ich wunderte mich nur, dass sie das Bild so ruhig aufnahm. Doch sie fügte hinzu: „Es sieht der Nachbarin aus der Wohnung Nummer 6 wirklich ähnlich. Genau so hässlich wie sie.“

SPRECHERIN

1977 stirbt Alexander Wolkow. Doch seine Bücher werden immer noch mit Begeisterung gelesen. Sergej Suchinow gehört heute zu jenen Autoren, die sich als Nachfolger von Lyman Frank Baum und Alexander Wolkow verstehen.

O-TON (45) SERGEJ SUCHINOW (0.29 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE 2

Ich bin der Meinung, dass gute Märchen nicht sterben sollen. Sie sollen weiterleben. Ich habe versucht, in meinen Büchern nicht die Geschichten von Baum und Wolkow fortzusetzen, sondern das Land für mich neu zu erfinden, viele Geheimnisse zu lösen. Das ist eine lange Geschichte aus 10 Bänden, die ich vor kurzem vollendet habe.

SPRECHERIN

2002 erschien in Deutschland seine Erzählung „Goodwin, der Große und Schreckliche“.

O-TON (46) SERGEJ SUCHINOW (0.25 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE 2

Als ich das Buch „Goodwin der Große und Schreckliche“ geschrieben habe, war Leonid Wladimirsky 81 Jahre alt. Zu diesem Zeitpunkt

haben seine Augen schon wehgetan wie bei vielen anderen Künstlern, und er hatte schon seit einigen Jahren nichts mehr gezeichnet. Ich habe das Buch „Goodwin der Große und Schreckliche“ geschrieben, bin zu Wladimirsky gekommen und habe ihn gebeten, Illustrationen zu dem Buch zu machen.

O-TON (47) LEONID WLADIMIRSKY (0.28 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Verstehen Sie, meine Seele ist noch jung. Als ich einen Kunstkritiker gefragt habe, wie alt er mich einschätzt, sagte er: 9 Jahre, nicht mehr. Ich war sehr enttäuscht, ich dachte: Achtzehn, Neunzehn. Neun war mir zu wenig. Aber das stimmt. Ich habe alles in meiner Seele. Ich setze mich hin und mache das, was mir Spaß macht. Dabei kommt etwas für die Kinder heraus.

O-TON (48) SERGEJ SUCHINOW (0.18 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE 2

Nach vielen, vielen Jahren ist er in seine Smaragdenstadt zurückkehrt und hat das 7. Buch illustriert. Das ist wie ein kleines Wunder, das mich die ganze Zeit begleitet hat, seitdem ich mich mit der Smaragdenstadt beschäftige.

O-TON FILMAUSSCHNITT „Der Zauberer von Oz“ – DOROTHY (singt):

Somewhere over the rainbow
Way up high
There´s a land that I heard of
Once in a lullaby

REGIE: Musik unter Folgetext abblenden

O-TON (49) SERGEJ SUCHINOW (0.43 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE 2

Ich habe mir immer Gedanken gemacht: Wie denken die Menschen aus der Heimat von Baum über die Bücher von Wolkow. Im Jahre 2000 haben die Amerikaner das 100jährige Erscheinungsjubiläum des Oz-Buches gefeiert. Ich habe die Zeichnungen von Wladimirsky mitgenommen und die amerikanische Oz-Gesellschaft hat eine Bücherausstellung von Wolkow gemacht. Und so haben wir eine plötzliche Unterstützung in Amerika bekommen. Für die Amerikaner war es sehr interessant zu erfahren, was die Russen für sich selbst in der Smaragdenstadt entdeckt haben.

REGIE: Lied weiter ausspielen, dann unter Folgetext abblenden

SPRECHERIN

Mittlerweile gibt es auch in Moskau einen Smaragdenstadt-Fanclub.

O-TON (50) SERGEJ SUCHINOW (0.38 Min.)

<russ.>

SPR OVERVOICE

Auf die Idee, einen eigenen Fanclub zu gründen, haben uns dann die Amerikaner gebracht. Der Club wurde am 21. September 2000 in der russischen staatlichen Kinderbibliothek gegründet. Das ist die größte Kinderbibliothek in unserm Land. Als Gäste waren auf diesem Fest mehr als 500 Zauberland-Fans aus Russland, Kasachstan und anderen Ländern der GUS. Und wir haben ein Programm zusammengestellt mit dem Titel: „Die Smaragdenstadt als Brücke der Freundschaft zwischen USA, Russland und Deutschland“.

FILMAUSSCHNITT „Der Zauberer von Oz“ - DOROTHY:

Toto, es scheint mir, dass wir nicht mehr in Kansas wären. Oh, ich glaube, wir sind über den Regenbogen!